



Pressemitteilung

Bonn, 14.12.2023

Klinikclowns begleiten Kinder bis zur OP-Schleuse

Pilotprojekt des Universitätsklinikums Bonn mit der Stiftung HUMOR HILFT HEILEN nimmt wieder Fahrt auf

Die Klinikclowns der Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN (HHH)“ sind bereits seit vielen Jahren ein fester Bestandteil der Patientenvisiten im Eltern-Kind-Zentrum am Universitätsklinikum Bonn (UKB). 2020 startete das UKB gemeinsam mit HHH das Pilotprojekt „Mit dem Klinikclown bis zum OP“, bei dem die professionellen Klinikclowns der Stiftung die Kinder bis zur OP-Schleuse begleiten. Pandemiebedingt musste das Projekt zunächst pausieren. Nun kann es weitergehen.

Eine bevorstehende Operation bei einem Kind belastet die ganze Familie. Unmittelbar vor dem Eingriff können sowohl die kleinen Patient:innen als auch deren Eltern oder andere Begleitpersonen verunsichert oder ängstlich sein. Ein wenig Entlastung können dabei die Klinikclowns bringen, da positive Emotionen Stress und Schmerzen vermindern und Heilung befördern können. Eine Studie der Universität Greifswald bestätigt wissenschaftlich, dass Kinder, die in der OP-Vorbereitung von einem Klinikclown unterhalten werden, deutlich weniger Angst und einen um 30 Prozent gestiegenen Oxytocin-Spiegel aufweisen als Kinder, die den Prozess ohne Klinikclown bewältigen. Oxytocin ist ein Hormon, das das Vertrauen zu Mitmenschen erhöht und Stress abbaut.

Mit großem Einfühlungsvermögen wissen die Klinikclowns, was in der konkreten Situation gerade dran ist: Mit Humor das Kind abzulenken und bis in den OP zu begleiten. Oder einfach nur zugewandt da zu sein.

„Wir machen seit Langem die gute Erfahrung, dass das Spiel und das Lachen mit den Clowns unsere Patient*innen ermutigt und sie beim Genesungsprozess unterstützt. Nicht umsonst sagt man doch – Lachen ist die beste Medizin!“, sagt Prof. Johannes Breuer, Direktor des Zentrums für Kinderheilkunde am UKB.

Sein Kollege, Direktor der Abteilung Kinderherzchirurgie Prof. Boulos Asfour, bestätigt: „Die speziell geschulten Klinikclowns, die die Kinder bis zur OP-Schleuse begleiten, spenden Kraft und Zuversicht. Auch nehmen sie sich Zeit für das Kind und helfen damit dem Pflegepersonal, den seelischen Beistand zu leisten. Letztlich profitiert das ganze OP-Personal davon, weil die jungen Patient*innen nachweislich ruhiger werden und weniger gestresst sind.“



Foto Copyright: Universitätsklinikum Bonn/ K. Wislperger

Pressekontakt:

Stiftung Humor Hilft Heilen gGmbH

Verena Breitbach

Mail: v.breitbach@humorhilftheilen.de

Über die Stiftung: Die bundesweit agierende Stiftung HUMOR HILFT HEILEN wurde im Jahr 2008 von Prof. Dr. Eckart von Hirschhausen gegründet mit dem Ziel mehr Menschlichkeit in die Medizin zu bringen und „Begegnungen auf Augenhöhe – mit Augenzwinkern“ zu ermöglichen.

In einem zunehmend auf Profit ausgerichteten Gesundheitswesen ist es wichtig, das Humane in der Humanmedizin in allen Lebensphasen zu stärken: von der Musiktherapie bei Frühgeborenen über die Klinikclown-Visiten auf den Kinderstationen, in der OP-Begleitung und in Pflegeheimen bis hin zu wissenschaftlich begleiteten Humorprofis auf der Palliativstation. Gleichzeitig stärken die Workshops von HHH die Pflegekräfte hinsichtlich Resilienz und Positiver Psychologie. Immer mehr Pflegeschulen und Teams arbeiten damit.

Um die positive Wirkung von Humor zu belegen, unterstützt HHH zahlreiche Forschungsprojekte. Denn: Humor hilft heilen.

www.humorhilftheilen.de

2020 gründete das Eckart von Hirschhausen eine weitere Stiftung: Gesunde Erde – Gesunde Menschen (GEGM): Klimaschutz ist Gesundheitsschutz.

www.stiftung-gegm.de

Pressekontakt am UKB:

Daria Siverina

stellv. Pressesprecherin am Universitätsklinikum Bonn (UKB)

Stabsstelle Kommunikation und Medien am Universitätsklinikum

Bonn

Tel. +49 228 287-14416

E-Mail: daria.siverina@ukbonn.de